

volkskunde/ kulturanthropologie seminar-info

**Wintersemester
2017/18**

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de

Homepage <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.10.2017	Beginn des Wintersemesters 2017/18
16.10.2017	Erster Vorlesungstag des Semesters
24.12.2017 - 07.01.2018	Weihnachtsferien
03.02.2018	Letzter Vorlesungstag des Semesters
31.03.2018	Ende des Wintersemesters 2017/18

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.

Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftratsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftratsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftratsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Anna Stoffregen, Fon 42838-8256.

Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 9,90 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Olga Hinrichs
Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)
Fon 040 42838-9541
E-Mail kerstin.poehls@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 215
Sonst:
Siehe Aushang an Raum 215

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Dr. Christine Bischoff
- Sophia Booz M.A.
- Larissa Borck
- Dr. Martina Dillmann
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Anna Maria Henke M.A.
- Marion Junker M.A.
- Susanne Lohmann M.A.
- Samantha Lutz M.A.
- Marie Rodewald M.A.
- Dr. Anna Stoffregen
- Anna Symanczyk M.A.
- Sebastian Topp M.A.
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten der nebenstehenden Personen werden zu Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

Studienberatung

- Susanne Lohmann M.A.
Fon 040 42838-8827
Email susanne.lohmann@uni-hamburg.de
- Dr. Anna Stoffregen
Fon 40 42838-8256
Email anna.stoffregen@uni-hamburg.de
- Sebastian Topp M.A.
Fon 040 42838-4681
E-Mail sebastian.topp@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 212

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

Studienbüro

- Studienkoordinator: Herr Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Frau Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
Email tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de
- Prüfungsabteilung: Frau Heike Schmüser
Fon 040 42838-4564
Email kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Frau Sue Ling Höffken
Fon 040 42838-9571
Email kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

Fachbereichsbibliothek

- Elisabeth Quenstedt
- Martin Reibold-Mühlbach (studentischer Mitarbeiter)
Fon 040 42838-2402
E-Mail volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Homepage
Sonst:
Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im Geschäftszimmer)

I. BACHELOR

I.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-100			
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit für Studienanfänger_innen – Einführung in das Studium der Volkskunde/Kulturanthropologie <i>Orientation Phase for First-Semester Students – Introduction to Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung (verpflichtend): Mo 9.10.-Fr 13.10.17, 10-16, ESA W, 220			
Dozent/in	Balthasar Hümbts, Kristin Lange (Sebastian Topp, Ansprechpartner OE)			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-100 (2 LP)	BA neu: VKKA (fsb13-14)-M 1			
Kommentare/Inhalte				

I.2. Vorlesungen

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	Vorlesung: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie <i>Lecture: Introduction to Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, ESA W, 221 (am 12.12 Hörsaal Phil C), Beginn: 24.10.17			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 30 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (2 LP)	BA neu: VKKA (fsb13-14)-M5 -NF-5, SG			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung 56-101 Üb, Thea Gatzke			
Kommentare/Inhalte	<p>Die Vorlesung führt ein in zentrale Forschungsgegenstände, Methoden und Theorien sowie in die wichtigsten Berufsfelder der Volkskunde/Kulturanthropologie.</p> <p>Die Volkskunde/Kulturanthropologie erforscht die alltagsbezogenen, lebensweltlichen Dimensionen von Kultur und analysiert diese in Relation zu den jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie versteht sich dabei als Gegenwartswissenschaft, die historisch argumentiert, kulturelle Phänomene in zeitgeschichtliche Zusammenhänge einordnet und die sozialen und kulturellen Dynamiken in der Moderne analysiert.</p> <p>Im Laufe des Semesters werden fachspezifische Grundbegriffe, Fragestellungen und Argumentationsweisen vorgestellt und ein Überblick über die Fachentwicklung gegeben.</p>			
Literatur	<p>Literatur:</p> <p>Sabine Hess, Johannes Moser und Maria Schwertl (Hg.) (2013): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin: Reimer.</p> <p>Kaschuba, Wolfgang (2006): Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München: C.H.Beck.</p> <p>Warneken, Bernd Jürgen (2006): Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a.: Böhlau UTB.</p> <p>Göttsch, Silke / Lehmann, Albrecht (Hg.) (2005): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin: Reimer.</p>			

I.3. Proseminare

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	Proseminar I Gruppe I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18, ESA W, 220, Beginn 17.10.17			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M1			
56-102(7 LP)	BA neu NF: VKKA (fsb13-14)-NF-1 (i.d.R. plus Tutorium)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, volkskundlich-kulturanthropologisch zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen erste Gehversuche im Durchführen kleiner Forschungsprojekte zu machen und so insbesondere die verschiedenen Methoden der Volkskunde und Kulturanthropologie kennenzulernen und anzuwenden. In wesentlichen Phasen eines Forschungsprozesses üben Studierende zentrale empirische Verfahren wie Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Bildanalyse, Sachkulturforschung und archivalische Dokumentenanalyse sowie wissenschaftliche Interpretations- und Präsentationstechniken ein. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II). Die Termine der Tutorien werden zur ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>			
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Göttisch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>			

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	Proseminar I Gruppe II: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Do, 10-12, ESA W, 220, Beginn: 19.10.17			
Dozent/in	Susanne Lohmann			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14)-M1			
56-103(7 LP)	BA neu NF: VKKA (fsb13-14)-NF-1 (i.d.R. plus Tutorium)			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-102 TUT I oder 56-103 TUT II			
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, volkskundlich-kulturanthropologisch zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen erste Gehversuche im Durchführen kleiner Forschungsprojekte zu machen und so insbesondere die verschiedenen Methoden der Volkskunde und Kulturanthropologie kennenzulernen und anzuwenden. In wesentlichen Phasen eines Forschungsprozesses üben Studierende zentrale empirische Verfahren wie Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Bildanalyse, Sachkulturforschung und archivalische Dokumentenanalyse sowie wissenschaftliche Interpretations- und Präsentationstechniken ein. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II). Die Termine der Tutorien werden zur ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>			
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Götsch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>			

I.4.Tutorien

LV-Nr.	56-102 TUT I
LV-Art/Titel	Tutorium zum Proseminar I Gruppe I <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 14-16 Uhr, ESA W 220
Dozent/in	Marcel Will
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102 oder 56-103. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe im Proseminar entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-102 (0 LP)	BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-103 TUT II
LV-Art/Titel	Tutorium zum Proseminar I Gruppe II <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., Do 12-14 Uhr, ESA W 209
Dozent/in	Svenja Uhlenbrock
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102 oder 56-103. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe im Proseminar entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-103 (0 LP)	BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M1, NF-1

LV-Nr.	56-101 Üb
LV-Art/Titel	Übung zur Vorlesung: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie <i>Exercise</i>
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Thea Gatzke
Weitere Informationen	Die Übung ist fester Bestandteil der Vorlesung 56-101. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-103 (0 LP)	BA neu: VKKA (fsb13-14)-M5 -NF-5, SG

I.5. Mittelseminare

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	Ethnography of infrastructure			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, Fr 27.10., 10-13, Fr 17.11., Sa 18.11., 10-18, Fr 15.12., 10-18, Sa 16.12., 10-14, ESA W, 220			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen	englischsprachige Veranstaltung			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (3 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7			
56-104 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-2, NF-5, M11, SG			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M2, M5, NF-5			
Zusätzliche Informationen	Bei Modul NF-5 (BA alt) erhalten Studierende 6 LP (MAP)			
Kommentare/Inhalte	Modern life would not be possible without infrastructures such as railroads, electricity, water supply, internet and others more. Infrastructures are a material condition for today's social practices, for example hygiene as we practice today. The ethnography of infrastructure as conceptualized by Susan Leigh Star and further developed by a number of social and cultural scholars thus is an important approach for understanding how social and material world relate to each other. The seminar will give an introduction into the concept, the developments and the methodology of ethnography of infrastructure. Learning will be organized along exemplary cases.			
Literatur	Introductory literature: Star, Susan Leigh (1999): The Ethnography of Infrastructure. In: American Behavioral Scientist 43 (3), S. 377–391.			

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	Technik und Geschlecht <i>Technology and Gender</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 14-16, ESA W, 220, Beginn 19.10.17			
Dozent/in	Sophia Booz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: JA, 35 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-105 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, NF-4, NF-5, M11, SG			
56-105 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, NF-4, M5, NF-5			
Zusätzliche Informationen	Bei Modul NF-5 (BA alt) erhalten Studierende 6 LP (MAP)			
Kommentare/Inhalte	Technik und Geschlecht hängen auf vielfältige Weise miteinander zusammen: Die Entwicklung neuer Technologien wird unter anderem von Vorstellungen über Nutzer_innen und Nutzungszusammenhänge geleitet und damit auch von Geschlechterbildern. Aber auch im Umgang mit Technik – von der Technikaneignung bis zu widerständigen Praktiken im Umgang mit Technik – werden Geschlechterbilder und -rollen verhandelt. Und schließlich arbeitet auch die Werbung für technische Innovationen gezielt mit Geschlechterstereotypen. Ziel des Seminars ist es, den Zusammenhang von Technik und Geschlecht aus verschiedenen Blickwinkeln zu			

	<p>beleuchten und danach zu fragen, was die Kategorie Geschlecht für die Analyse von Technik leisten kann.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>Aktive, regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, schriftliche Arbeitsaufgaben. Details werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.</p>
Literatur	<p>Akrich, Madeleine: The De-Description of Technical Objects. In: Bijker, Wiebe E./ Law, John (Hg.): Shaping Technology - Building Society. Studies in Sociotechnical Change. Cambridge, Mass. 1992, S. 205–224.</p> <p>Barbercheck, Mary/Giesman, Donna/Ozturk, Hatice/Wayne, Marta/Wyer, Mary: Women, science, and technology. A reader in feminist studies. 2001.</p> <p>Buchner-Fuhs, Jutta: Technik und Geschlecht. In: Hengartner, Thomas/Rolshoven, Johanna (Hg.): Technik - Kultur. Formen der Veralltäglichen von Technik - Technisches als Alltag. Zürich 1998, S. 51–80.</p> <p>Paulitz, Tanja: Mann und Maschine. Eine genealogische Wissenssoziologie des Ingenieurs und der modernen Technikwissenschaften, 1850-1930. Bielefeld 2012.</p> <p>Saupe, Angelika: Verlebendigung der Technik. Perspektiven im feministischen Technikdiskurs. Bielefeld 2002.</p> <p>Wajcman, Judy: Technik und Geschlecht. Die feministische Technikdebatte. Frankfurt am Main 1994.</p>

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	Theorien und Konzepte für die kulturwissenschaftliche Medienforschung <i>Theories and Concepts for Cultural Media Studies</i>			
Zeit/Ort	4 UE, Mo 10-14, ESA W, 220, Termine: 16.10; 06.11; 13.11; 27.11; 04.12; 15.01; 22.01			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (3 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7			
56-106 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 2, NF-2, M3, NF-3, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-2, M3, NF-3, NF-5, M11, SG			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 3, M2, NF-3, NF-M2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-2, M3, NF-3, M5, NF-5			
Zusätzliche Informationen	Bei Modul NF-5 (BA alt) erhalten Studierende 6 LP (MAP)			
Kommentare/Inhalte	Medien sind heute in vielfältiger Weise im Alltag präsent und prägend für diesen. Zugleich sind die Medien Gegenstand in vielen Fächern und es stellt sich die Frage danach, was spezifische kulturanalytische Zugänge zur Medienforschung sind. Die Lehrveranstaltung führt ein in verschiedene Perspektiven, die in den empirischen Kulturwissenschaften zum Zusammenhang von Medien und Kultur entwickelt wurden. Sie zeigt anhand von Beispielen, wie diese Zugänge forschungspraktisch umgesetzt werden.			
Literatur	Literatur zur Einführung: Bausinger, Hermann (2001): Zum Jagdrecht auf Moorhühner: Anmerkungen zu einer kulturwissenschaftlichen Medienforschung. Zeitschrift für Volkskunde Jg. 97, H. 1, S. 1-14.			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	Nachhaltigkeit in Kultur? Über die Erhaltung von Kulturerbe in Europa <i>Sustainability in Culture? On the Safeguarding of Cultural Heritage in Europe</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung Fr 20.10. 10-13 Uhr, Fr 24.11. 10-18 Uhr, Fr 15.12. 10-18 Uhr, Mo 08.01. (Exkursion), Fr 12.01. 10-18 Uhr, Fr 26.01. mündliche Prüfungsgespräche			
Dozent/in	Samantha Lutz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (3 LP)	BA alt HF/NF: ABK I (Modul 8), FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) M9, SG			
56-107 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-3, NF-5, M11, SG			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 3, NF-3, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-3, M5, NF-5			
Zusätzliche Informationen	Bei Modul NF-M 5 (BA alt) erhalten Studierende 6 LP (MAP)			
Kommentare/Inhalte	<p>Thema: Nachhaltigkeit wird zunehmend zu einem Schlüsselkonzept in internationalen und lokalen kulturpolitischen Governance-Ansätzen. So wird „Nachhaltigkeit“ beispielsweise als ein zentrales Ziel des Europäischen Kulturerbejahres (ECHY) 2018 zum Thema „Sharing Heritage“ formuliert. Zugleich stellen auch gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungsdynamiken wie beispielsweise die fortschreitende Digitalisierung, Urbanisierung und Migrationsbewegungen nach und innerhalb Europas zunehmend Fragen der Nachhaltigkeit an die Erhaltungspraxis von Kulturinstitutionen und Kulturpolitik in Europa: Was ist für uns erhaltenswertes Kulturerbe? Wie können wir Kulturerbe lebendig erhalten und unser kulturelles Wissen und Können aus der Vergangenheit weitergeben, gleichzeitig aber mit gesellschaftlichen und technologischen Veränderungsprozessen in Einklang bringen? Wie können wir darüber hinaus insbesondere jüngere Generationen in Europa für Kulturerbe interessieren bzw. ihre Perspektiven in die öffentliche Erinnerungsarbeit einbringen? Vor dem Hintergrund dieser aktuellen Fragestellungen und vielfältigen Entwicklungen stellt sich die Frage, was das aus der Ökologie und Ökonomie übertragene Konzept der Nachhaltigkeit im Kontext von Kultur bedeutet und als „nachhaltig“ in unterschiedlichen kulturellen Praxisfeldern ausgehandelt wird.</p> <p>Lerninhalte: Im Blockseminar soll zunächst ein Überblick zu zentralen theoretischen Konzepten der Critical Heritage Studies und Sustainability Science erarbeitet werden. Anhand aktueller Fallbeispiele aus unterschiedlichen Gegenstandsbereichen – wie die Umsetzung der UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes in Deutschland/Europa, das Europäische Kulturerbejahr 2018 oder digitales Kulturerbe – werden in einem zweiten Schritt zentrale Konzepte der beiden Forschungsrichtungen kritisch diskutiert und schließlich in Forscherteams „nachhaltige“ Erhaltungspraktiken von Kulturerbe in Europa analysiert. Darüber hinaus ist die Bearbeitung eigener Fallbeispiele zu Kulturerbe und Nachhaltigkeit nach Absprache möglich. Die Teilnahme an einer Konferenz (08.01.18) ist Teil des Blockseminars.</p> <p>Lernziele: Ziel ist es, dass Sie auf Basis von theoretischen Konzepten in der Lage sind, eine Brücke zwischen den beiden Forschungsrichtungen der Critical Heritage Studies und Sustainability Science zu schlagen. Anhand von aktuellen Fallbeispielen aus der europäischen Erinnerungsarbeit soll die zentrale Fragestellung „Was wird unter Nachhaltigkeit in Kultur verstanden?“ kulturanalytisch und kritisch in einem mündlichen Prüfungsgespräch (26.01.18) diskutiert werden.</p>			
Literatur	Bendix, Regina; Hemme, Dorothee; Tauschek, Markus (2007): Vorwort. In: Regina Bendix, Dorothee Hemme und Markus Tauschek (Hg.): Prädikat "Heritage". Wertschöpfung aus kulturellen Ressourcen. Berlin: LIT Verlag, S. 7–18.			

	<p>Auclair, Elizabeth; Fairclough, Graham (2015): Living between past and future. An introduction to heritage and cultural sustainability. In: Elizabeth Auclair und Graham Fairclough (Hg.): Theory and Practice in Heritage and Sustainability. Between past and future. London: Routledge, S. 1–22.</p> <p>Auswahl weiterführender Links https://www.unesco.de/en/kultur/2017/call-for-papers-urban-cultures-superdiversity-and-intangible-heritage.html [Immaterielles Kulturerbe, Superdiversität und städtische Traditionen] https://sharingheritage.de/ [ECHY 2018] http://sharecare.nu/hamburg-2017/ [Digitales Kulturerbe, Open Access und freies Wissen]</p>
--	---

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	Katastrophen: Ereignis, Folgen und materialisierte Erinnerung <i>Disasters: event, consequences and memory culture</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, Fr, 22.12.17, 10-18, ESA W, 220, Fr/Sa, 2./3.2.18, 10-18, ESA W, 220			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-108 (3 LP)	BA neu HF: VKKA (fsb13-14) Modul 7			
56-108 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M2, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-2, M4, NF-4, NF-5, M11, SG			
56-108 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M2, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M2, M4, NF-M4, M5, NF-5			
Zusätzliche Informationen	Bei Modul NF-5 (BA alt) erhalten Studierende 6 LP (MAP) Sprechstunde: nach Vereinbarung per mail; Kontakt: norbertfischer@t-online.de			
Kommentare/Inhalte	<p>Wie die Geschichte lehrt, haben einzelne, als katastrophal empfundene Ereignisse immer wieder fundamentale kulturell-gesellschaftliche Wandlungsprozesse eingeläutet: Die Erdbeben von Lissabon 1755 und San Francisco 1906. Auch aus Hamburger Sicht gibt es mehrere signifikante Beispiele – insbesondere die Cholera-Epidemie 1892 veränderte die überholten Strukturen der Stadt nachhaltig. Zwanzig Jahre später war es der Untergang der „Titanic“, der der allgemeinen Fortschrittseuphorie des Industriezeitalters einen jähen Schlag versetzte und in der Folge einen kritischeren Umgang mit Technik hervorrief. Noch in näherer Vergangenheit erschütterten Katastrophen, wie die Sturmflut 1962 oder der Tsunami 2004, auf ihre jeweils eigene Weise Kultur und Gesellschaft. Sie läuteten zugleich maßgebliche Veränderungen ein. Die Lehrveranstaltung will der katalysatorischen Wirkung unterschiedlicher Katastrophen nachgehen. Auch soll überprüft werden, inwieweit Katastrophen in der Erinnerungskultur verankert oder gar als „Gedächtnislandschaften“ vor Ort sichtbar geblieben sind (mit Exkursionen in Hamburg).</p> <p>Leistungsnachweise: Präsentation, schriftliche Hausarbeit, Exkursionsleitung, Protokoll, Buchrezension u.ä.</p>			
Literatur	<p>Literaturhinweise</p> <p>-Behringer, Wolfgang: Tambora und das Jahr ohne Sommer. Wie ein Vulkan die Welt in die Krise stürzte. München 2015 -Davies, Mike: Ökologie der Angst. Los Angeles und das Leben mit der Katastrophe. München 1999 -Francois, Walter: Katastrophen. Eine Kulturgeschichte vom 16. bis ins 21. Jahrhundert. Tübingen 2003 -Gray, Peter/Kendrick Oliver (Hg.): The Memory of Catastrophe. Manchester 2004. -Groh, Dieter/Michael Kempe/Franz Mauelshagen (Hg.): Naturkatastrophen. Beiträge zu ihrer Deutung, Wahrnehmung und Darstellung in Text und Bild von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Tübingen 2003 -Ranft, Andreas/Stephan Selzer (Hg.): Städte aus Trümmern. Katastrophenbewältigung zwischen Antike und Moderne. Göttingen 2004</p>			

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	Urbane Religiosität: Beispiel für ‘think global, act local’? <i>Urban religiosity: an example for ‘think global, act local’?</i>			
Zeit/Ort	4UE., unregelmäßig, Do 12-16, 19.10.17, 09.11.17, 16.11.17, 07.12.17, 14.12.17, 11.01.18, 18.01.18; jeweils 12-16 h, davon 12-14 h ESA W, 220 und 14-16 h ESA W, 209, Beginn: 19.10.2017			
Dozent/in	Christine Bischoff			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (3 LP)	BA alt HF/NF: Modul 8 (ABK I) BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14) -M9			
56-109 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 4, NF-4, M2, NF-2, M5, NF-5, FWB BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-2, NF-5, M11, SG			
56-109 (7 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 4, M2, NF-4, NF-2, M5, NF-5 BA neu HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, NF-2, M5, NF-5			
Zusätzliche Informationen	Bei Modul NF-M 5 (BA alt) erhalten Studierende 6 LP (MAP) Bitte beachten Sie den zweiwöchentlichen Rhythmus der Lehrveranstaltung mit einer Sitzungsdauer von jeweils 12 bis 16 Uhr			
Kommentare/Inhalte	<p>Globalisierung, Migration und eine zunehmende Vielfalt und Fluidität religiöser Zugehörigkeiten sind insbesondere in den großen Städten sicht- und spürbar. Die Stadt stellt oft einen wichtigen Bezugsrahmen für religiöse und spirituelle Praktiken und die Ausgestaltung der Organisationsstrukturen religiöser Gemeinschaften dar. Die Sozialwissenschaftlerin Laura Haddad spricht z. B. von einem „Hamburger Islam“ oder das Buddhistische Zentrum Hamburg betont seine westliche Auslegung zentraler buddhistischer Schriften. Lokale Ausdrucksformen des Religiösen können also offenbar das soziale und politische Leben von Orten und Räumen beeinflussen und umgekehrt. Verschiedene religiöse Akteure prägen den städtischen Alltag mit und belegen die Relevanz von religiösen Gemeinschaften für aktuelle urbane Transformationen, Kontakt- und Konfliktzonen.</p> <p>Einerseits beobachten wir global eine vermeintliche Verhärtung von Religions- und Glaubensfronten, andererseits nehmen insbesondere auch lokal geprägte, religiöse bzw. spirituelle Gemeinschaften zu, die sich durch große Diversität auszeichnen. Stimmt also die religionssoziologische These: „All religions are local – religion ist global (José Casanova)?“</p> <p>Im Seminar werden wir am Beispiel von Großstädten wie Hamburg der Frage nachgehen, wie religiös-spirituelle Praktiken in urbanen Räumen vermittelt und gelebt werden und welche Rolle hierbei verschiedene soziokulturelle Instanzen wie Familie, Schulen, Medien und Einrichtungen wie Kirchen, Moscheen, Synagogen, Tempel, Vereine und Verbände etc. spielen.</p> <p>Konzeptuell und methodisch werden wir im Seminar die Arbeit mit Literatur- sowie Filmquellen und das explorativ-ethnografische Forschen vor Ort miteinander verbinden.</p>			
Literatur	<p>-Becker, Jochen (Hg.): Urban Prayers: neue religiöse Bewegungen in der globalen Stadt. Hamburg 2011.</p> <p>-Bicker, Björn: Was glaubt ihr denn: Urban Prayers. Bonn 2016.</p> <p>-Bischoff, Christine; Oehme-Jüngling, Karoline: Neue Sichtbarkeiten des Religiösen. Volkskundlich-kulturanthropologische Perspektiven auf religiöse Felder und Praktiken der Gegenwart. In: Eike Lossin, Jochen Ramming (Hg.): Reine Glaubenssache? Neue Zugangsdaten zu religiösen und spirituellen Phänomenen im Prozess der Säkularisierung. Würzburg 2016, S. 9-36.</p> <p>-Casanova, José: Einwanderung und der neue religiöse Pluralismus. In: Leviathan 34(2006), S. 182-207.</p> <p>-Haddad, Laura: Anerkennung und Widerstand. Lokale islamische Identitätspraxis in Hamburg.</p>			

	Bielefeld 2017. -Scharfe, Martin: Über die Religion. Glaube und Zweifel in der Volkskultur. Köln, Weimar, Wien 2004.
--	---

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	Forschendes Lernen II: 'Food for Thought. Herstellung, Regulation, Handel und Konsum von Nahrungsmitteln ethnographieren und analysieren' <i>Research Based Learning Seminar II: ‚Food for Thought. Ethnographies of the Production, Regulation, Trade, and Consumption of Food‘</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14, ESA W, 209, Beginn 23.10.17			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für Teilnehmer des SoSe 2017	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (8 LP) 56-110 (10 LP) mit MAP	BA alt HF/NF: Modul 6, Baustein Forschendes Lernen			
56-110 (7 LP) mit MAP	BA neu HF/NF: M6			
Zusätzliche Informationen	Mit Schreibwerkstatt 56-111			
Kommentare/Inhalte	<p>Das globale Nahrungsgeschehen beherrscht die globale Agenda aller Länder. Schon jeder einzelne Faktor für sich genommen „Landeigentum, Agrarhandel, Klimawandel, Gentechnik, Migration, Lebensmittelskandale, Alltagskultur, Gesundheit, Geschmack“ beinhaltet große Herausforderungen für die Politik. Dadurch aber, dass das globale Nahrungsgeschehen all diese Faktoren in sich bündelt, potenziert sich dessen politische Brisanz. (Lemke 2012: 18)</p> <p>Nahrung ist nicht nur ein Politikum, es ist auch „Medium zum Kommunizieren“ (Teuteberg/Wiegelmann 1986) und soll in diesem zweisemestrigen Seminar im Fokus unserer ethnographischen Arbeit stehen: Wie und wo werden Nahrungsmittel hergestellt, wie werden sie reguliert, gehandelt und konsumiert? Mit welchen Bedeutungen wurde und wird das, was wir täglich zu uns nehmen, in Gegenwart und Geschichte aufgeladen?</p> <p>Wichtigstes Anliegen neben der Einarbeitung in ein zentrales Forschungsfeld der Kulturanthropologie/Volkskunde stellt die Einübung und Schärfung unseres ethnographischen Blicks dar. Im Mittelpunkt des Lehrforschungsprojekts und der forschenden Neugier seiner Teilnehmer stehen deshalb Artefakte, Akteure, Institutionen und Netzwerke des „Nahrungsgeschehens“; wir wollen soziale Praktiken und kulturelle Bedeutungen rund um Ernährung und Lebensmittel mit den Mitteln der Ethnographie sichtbar machen.</p> <p>Ziel ist eine spezifische Auseinandersetzung damit, wie individuelle Konsumhandlungen mit globalen Prozessen und Phänomenen wie Regulierung und Geschmackskonjunkturen verbunden sind. Dies geschieht anhand von Fallstudien, welche die TeilnehmerInnen in intensiver Kleingruppenarbeit erarbeiten, in der Gruppe immer wieder zu Diskussion stellen und abschließend präsentieren.</p> <p>In Verbindung mit diesem Seminar findet vom 15. bis 19. Oktober 2017 eine Exkursion statt. Exkursionsziel und -programm erarbeiten und beschließen wir gemeinsam in der ersten Semesterhälfte.</p> <p>Das Forschungsseminar in Verbindung mit der Schreibwerkstatt soll das Fundament bilden für die Bachelor-Arbeit, welche die Studierenden anschließend aus den erschlossenen Themenfeldern heraus entwickeln (können).</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	Exkursion zum Seminar Forschendes Lernen II: 'Food for Thought. Herstellung, Regulation, Handel und Konsum von Nahrungsmitteln ethnographieren und analysieren' <i>Excursion to the Research Based Learning Seminar II: 'Food for Thought. Ethnographies of the Production, Regulation, Trade, and Consumption of Food'</i>			
Zeit/Ort	14.-19.10.2017, Thessaloniki (Griechenland)			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für Teilnehmer des SoSe 2017	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-128 (5 LP)	BA alt HF/NF: Modul 6			
56-128 (5 LP)	BA neu HF/NF: M7			
Zusätzliche Informationen	Mit Seminar 56-110 und Schreibwerkstatt 56-111			
Kommentare/Inhalte	Die mehrtägige Exkursion in die nordgriechische Hafenstadt Thessaloniki soll einerseits den Blick der Studierenden für verbindende Dimensionen des Nahrungsgeschehens in Europa schärfen helfen – und zugleich die Ortspezifität von Traditionen, politischen Rahmungen und ökonomischen Alltagsbedingungen vor Augen führen. Die thematischen Schwerpunkte sind analog zu den auf die Region Hamburg bezogenen Forschungsthemen der Studierenden des Seminars "Food for Thought" im BA (Forschendes Lernen).			
Literatur	Einführende Literatur: Mark Mazower (2004): <i>Salonica, City of Ghosts. Christians, Muslims and Jews 1430-1950</i> . London.			

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	Schreibwerkstatt: Der Weg von den Daten zum Text. <i>Writing Workshop: Textualizing Data</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12, ESA W, 220, Beginn: 18.10.2017			
Dozent/in	Larissa Borck			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für Teilnehmer des SoSe 2017	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (3 LP)	BA alt HF/NF: Modul 6			
56-111 (4 LP)	BA neu HF/NF: M6			
Zusätzliche Informationen	BA-alt: Anrechnung der LP im ABK-Bereich			

<p>Kommentare/Inhalte</p>	<p>„Nichts ist leichter, als so zu schreiben, dass kein Mensch es versteht; wie hingegen nichts schwerer, als bedeutende Gedanken so auszudrücken, dass jeder sie verstehen muss.“ Arthur Schopenhauer (dt. Philosoph, 1788-1860)</p> <p>Hochwertige, verständliche und interessante (kultur-)wissenschaftliche Texte zu verfassen gehört zu den zentralen Kompetenzen, die ein Studium der Kulturanthropologie vermitteln sollte. Daher ist es wichtig, sich im Laufe des Studiums mit Schreibtechniken, der Bedeutung des Schreibens und Textes in der Kulturanthropologie sowie dem eigenen, individuellen Schreiben aktiv auseinanderzusetzen.</p> <p>In der Schreibwerkstatt werden wir uns daher mit unterschiedlichen Formen wissenschaftlicher Textproduktion auseinandersetzen. Wir werden Beispiele der unterschiedlichsten Textsorten besprechen und Kriterien guter wissenschaftlicher Texte erarbeiten. Auch den Schreibprozess werden wir von den ersten Feldnotizen über Transkriptionen bis zur fertigen Arbeit schrittweise aktiv begleiten, reflektieren und miteinander evaluieren. Methoden für ein reflexives, kreatives Schreiben stehen ebenso im Fokus wie die Entwicklung eines Bewusstseins für gute wissenschaftliche Texte.</p> <p>Die Schreibwerkstatt richtet sich an TeilnehmerInnen des Seminars „Food for Thought“ im Rahmen des „Forschenden Lernens“.</p> <p>Ziel der Schreibwerkstatt ist es, den Schreibprozess zum Abschluss des Studiums zu unterstützen und einen positiven Weg zur fertigen Bachelor-Arbeit aufzuzeigen.</p> <p><i>Leistungsanforderungen:</i> Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung von Seminarliteratur, Verfassen von eigenen Texten.</p>
<p>Literatur</p>	

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	Ethnographische Kulturanalyse <i>Theories and methods of ethnographic research</i>			
Zeit/Ort	2st., 14-tägig, Di 10-14, ESA W, 220, Beginn 24.10.17			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (9 LP)	MA Modul 1 (inklusive MAP)			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Tutorium Lektürekurs 56-121 TUT; Magister			
Kommentare/Inhalte	Die ethnografische und praxeografische Feldforschung stellt ein Spezifikum der empirischen Kulturanalyse dar und ist ein Markenzeichen der Post-Volkskunde Fächer. Die Lehrveranstaltung vermittelt paradigmatische Forschungszugänge der ethnografischen Kulturanalyse. Sie thematisiert anhand von ausgewählten Beispielen die dazugehörige Forschungspraxis. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Schreibprozess ethnografischer/praxeografischer Forschung in ihren verschiedenen Phasen von den Feldnotizen bis hin zum fertigen Text.			
Literatur	Literatur zur Einführung: Emerson, Robert M.; Fretz, Rachel I.; Shaw, Linda L. (1995): Writing Ethnographic Fieldnotes. Chicago, London: University of Chicago Press			

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	Historische Kulturanalyse <i>Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10-12, ESA W, 209, Beginn 19.10.17			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-117 (9 LP)	MA Modul 2 (inklusive MAP)			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56-122; Magister			
Kommentare/Inhalte	Das Fach Volkskunde/Kulturanthropologie versteht sich als eine „historisch argumentierende Gegenwartswissenschaft“ (U. Gyr) und damit als eine Disziplin, die kulturelle Prozesse nicht nur räumlich und sozial, sondern vor allem auch in ihrem zeitlichen Kontext verortet. Ziel des Seminars ist es daher, die entsprechenden methodischen und theoretischen Kompetenzen im Hinblick auf spezifische Fragen, Probleme und Forschungsperspektiven einer historischen Kulturanalyse zu vermitteln sowie zu einer historisch vergleichenden Auseinandersetzung mit kulturellen			

	<p>Phänomenen und Entwicklungen anzuleiten. Im Zentrum stehen Quellenbeispiele und Textgattungen, deren Bearbeitung zum Handwerkszeug kulturanthropologisch orientierter historischer Forschung gehört. Anhand konkreter Themenfelder werden einzelne Quellentypen vorgestellt und exemplarische archivalische Studien behandelt, an denen Probleme der Quellenkritik (Heuristik) und Quelleninterpretation (Hermeneutik) besprochen werden. Darüber hinaus werden im Seminar aktuelle Ansätze, Fragestellungen, Theorien und Methoden historisch-anthropologischer Forschung vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Thesen- und anderen Arbeitspapieren im Seminarverlauf.</p> <p>Das Seminar wird vertiefend ergänzt durch einen selbstorganisierten Lektürekurs (56-122).</p>
Literatur	<p>Literaturhinweise zur Vorbereitung:</p> <p>Götttsch, Silke: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies./ Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. 2. überarbeitete Aufl. Berlin 2007, S. 15-32.</p> <p>Lipp, Carola: Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 205-246.</p> <p>Beck, Friedrich/Henning, Eckart: Die archivalischen Quellen. 3. Aufl. Wien/Weimar/Köln 2002.</p> <p>Howell, Martha/Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in historische Methoden. Köln 2004.</p>

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	Smart City - Stadt in Bewegung <i>Smart City</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16, ESA W, 209, Beginn 18.10.17			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (4 LP)	MA alt: Modul 5			
56-118 (7 LP)	MA alt: Modul 5 MA neu: Modul 7			
56-118 (12 LP)	MA neu: Modul 3 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123) MA neu: Modul 4 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123)			
56-118 (15 LP)	MA alt: Modul 3.1 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123) MA alt: Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123)			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-123; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Der Begriff <i>Smart City</i> ist in aller Munde: Städte sollen vernetzter, digitalisierter, effizienter und zugleich lebenswerter, grüner, familienfreundlicher werden, um nur einige der Zuschreibungen aufzugreifen, die mit der Smart City in Verbindung gebracht werden. Weltweit liefern sich Städte einen Konkurrenzkampf im <i>Smart-Sein</i> – auch Hamburg ist dabei. Bereits Anfang 2014 wurde ein „Memorandum of Understanding“ verabschiedet, in dem gemeinsam mit einem Unternehmen der elektronischen Datenverarbeitung ein Verständnis und Fahrplan für die Entwicklung zur <i>Smart City</i> verabredet wurde. Seit Ende 2016 arbeitet die Stadt Hamburg außerdem mit Helsinki und Nantes als Partnerstädten sowie 5 Follower-Städten innerhalb des EU-Projektes „mySMARTlife“ an der Umsetzung von Projekten und Lösungen urbaner Transformationsprozesse. Was bedeutet es aber nun konkret für den städtischen Alltag, wenn eine Stadt zur <i>Smart City</i> wird / werden soll? Wie und wo schreibt sich der Terminus in die Stadt ein? Wie können wir uns mit kulturanthropologischen</p>			

	<p>Zugängen und Methoden diesem längst nicht mehr neuen Phänomen annähern?</p> <p>Konkret wollen wir uns mit zwei Schwerpunkten beschäftigen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Mobilität - wie wirken sich Digitalisierungsprozesse und Vernetzungen auf unsere Bewegungen durch den urbanen Raum aus? 2) Materielle Kultur - wie schreiben sich die mit der Entwicklung zur Smart City einhergehenden Prozesse in den urbanen Raum ein und materialisieren sich? <p>Im ersten Teil des Seminars werden wir gemeinsam Texte diskutieren. Im weiteren Verlauf werden die Teilnehmer_innen eigenständig Forschungen konzipieren und durchführen, deren Ergebnisse im Seminar präsentiert werden.</p> <p>Voraussetzung zur Teilnahme: Kenntnisse ethnografischer Forschungsmethoden.</p> <p>Leistungsanforderungen: Werden in der ersten Sitzung besprochen / bekannt gegeben.</p>
Literatur	<p>Literatur zur Einführung:</p> <p>Anfang des Semesters wird ein Workspace auf Agora eingerichtet.</p>

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	European Cultural Heritage Year: From cultural heritage to open cultural data			
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18, ESA W, 220, Beginn 16.10.2017			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen	englischsprachige Veranstaltung			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (4 LP)	MA alt: Modul 5			
56-119 (7 LP)	MA alt: Modul 5 MA neu: Modul 7			
56-119 (12 LP)	MA neu: Modul 3 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-125) MA neu: Modul 4 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-125) MA neu: Modul 5 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-125)			
56-119 (15 LP)	MA alt: Modul 3.2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-125)			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-124; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>In 2018 Europe celebrates the European Cultural Heritage Year (ECHY). Cultural heritage plays a crucial role in European Societies, which is demonstrated moreover by extensive research on heritage in cultural anthropology and beyond. Openness and accessibility of cultural heritage materials in memory institutions is a central argument for putting enormous efforts into the digitization of them, for example in the context of the Europeana, which aggregates digital copies of cultural materials in memory institutions across Europe. However, the idea of openness and accessibility did not turn out as expected, as we can observe currently. Most of the digital copies of cultural materials are hardly retrieved and accessed by audiences and users. Rather than facilitating a lively cultural production, unused data stocks grow. The seminar will discuss critically what the datafication of cultural materials means. It will be based mostly on literature and will refer to distinguished digitization activities of memory institutions, leading these developments.</p>			
Literatur	<p>Introductory literature:</p> <p>Parry, Ross: Museums in a digital age. London: Routledge 2013.</p>			

II.2. Forschungspraxis

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	Forschungsseminar II: Zur Praxis kulturwissenschaftlicher Forschung <i>Research Seminar II: Research practices in cultural science</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 16-18, ESA W, 209, Beginn 19.10.17			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (12 LP)	MA alt: Modul 4.2 (plus 1 LP MAP) MA neu: Modul 6.2 (plus 1 LP MAP)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Ausgehend von den Überlegungen, die mit der Erarbeitung eines Forschungsdesigns verbunden sind (vgl. MA Modul 6.1), widmet sich die Lehrveranstaltung den einzelnen Arbeitsschritten und Fragen der konkreten Praxis einer kulturwissenschaftlichen Forschung. Im Mittelpunkt stehen die verschiedenen ethnographischen Methoden und ihre Anwendung, also die Generierung von Daten durch Interview und teilnehmende Beobachtung oder die Arbeit mit Archivalien und anderen historischen Materialien, sowie die Auswertung und Kodierung von Daten. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, Fragen aus der eigenen Forschungspraxis zum Gegenstand der Diskussion zu machen und hier vertiefend zu behandeln. Anhand von laufenden Forschungsprojekten können forschungspraktische Aspekte beispielhaft mitvollzogen werden. Die thematische Festlegung und Abfolge wird zu Semesterbeginn mit den Teilnehmenden abgestimmt. Das Modul 6.1 und 6.2 wird mit einer MAP in Form eines Exposés der Masterarbeit abgeschlossen.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation der eigenen Forschungsperspektiven und Arbeitsergebnisse im Seminar, Anfertigung eines schriftlichen Exposés.</p>			
Literatur	<p>Literaturhinweise:</p> <p>Breuer, Franz/Muckel, Petra/Dieris, Barbara: Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. Wiesbaden 2017 (online-ressource Stabi).</p> <p>Equit, Claudia/Hohage, Christoph (Hg.): Handbuch Grounded Theory. Von der Methodologie zur Forschungspraxis. Weinheim/ Basel 2016 (online-ressource Stabi).</p>			

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	Tutorium Lektürekurs zu 56-116 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘ <i>Reading course tutorial (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Lara Hansen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (3 LP)	MA Modul 1			
Zusätzliche Informationen	Tutorium, verpflichtend für die Lehrveranstaltung 56-116 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-117 ‚Historische Kulturanalyse‘ <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (3 LP)	MA Modul 2			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-117 ‚Historische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-118 ‚Smart City - Stadt in Bewegung‘ <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-123 (6 LP) alt 56-123 (3 LP) neu	MA alt: Modul 3.1, Modul 3.2 MA neu: Modul 3, Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118 ‚Smart City - Stadt in Bewegung‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Lektürekurs zu 56-119 'European Cultural Heritage Year: From cultural heritage to open cultural data' <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	N.N.			
Weitere Informationen	englischsprachige Veranstaltung			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (6 LP) alt 56-124 (3 LP) neu	MA alt: Modul 3.2 MA neu: Modul 3, Modul 4, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119 ‚European Cultural Heritage Year: From cultural heritage to open cultural data‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium ‚Material Matters: Migration, Materialität, Mobilität‘ <i>Institute Colloquium</i> "			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 220, Beginn 25.10.2017			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 10 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-112 (2 LP)	BA alt: BA-Modul 5, FWB intern BA neu: VKKA (fsb13-14)-M 5, SG			
56-112 (2 LP)	BA alt: MA-Modul 5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Menschen und Dinge in Bewegung – mitsamt ihrer Wege in museale Darstellungen – stehen im Zentrum des Institutskolloquiums. Die Vortragenden entwickeln ihren Forschungs- und Arbeitsfeldern Argumente und Konzepte aus so unterschiedlichen Forschungstraditionen wie etwa der machtkritischen Migrations- und Grenzregimeforschung, den Science & Technology Studies sowie den Material Culture Studies oder Postcolonial Studies weiter, oder sie zeigen Wege auf, wie solche kulturanalytischen Zugänge in museale Praxis „übersetzt“ werden.			
Literatur	<p>Literatur:</p> <p>Dauschek, Anja (2017): Museumsraum – Stadtraum – Deutungsraum. Unveröffentl. Vortrag zur Tagung „Assessment of Significance“, Deutsches Historisches Museum, Berlin, Mai 2017.</p> <p>Bayer, Natalie (2016): Vervielfältungen, Verschiebungen, Veränderungen?! Zum Stand der Migrationsdebatte im Museum. In: Fereidooni, Karim/Zeoli, Antonietta P.: Managing Diversity. Die diversitätsbewusste Ausrichtung des Bildungs- und Kulturwesens, der Wirtschaft und Verwaltung. Wiesbaden: Springer VS, S. 245-264.</p> <p>Weihe, Richard (2016): Die Paradoxie des Clowns - sieben Spielformen. In: Ders. (Hg.): Über den Clown. Künstlerische und theoretische Perspektiven. Bielefeld, S. 267-276.</p> <p>Liboiron, Max (2016): Redefining pollution and action: The matter of plastics. In: Journal of Material Culture, 21 (1), 87–110.</p> <p>Pandian, Anand. "Plastic." Theorizing the Contemporary, Cultural Anthropology website, January 21, 2016. https://culanth.org/fieldsights/795-plastic</p> <p>Bettini, Giovanni (2013): Climate Barbarians at the Gate? A critique of apocalyptic narratives on 'climate refugees, in: Geoforum 45, S. 63-72.</p> <p>te Heesen, Anke: Über Gegenstände der Wissenschaft und ihre Sichtbarmachung. In: Michael C. Frank u. a. (Hg.): Fremde Dinge. Bielefeld 2007 (= Zeitschrift für Kulturwissenschaften 1/2007), S. 95-102.</p> <p>Zimmerer, Jürgen (2013): Kolonialismus und kollektive Identität: Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte. In ders. (Hrsg): Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte. Bonn 2013, S. 9-38.</p> <p>Zimmerer, Jürgen (2015): Kulturgut aus der Kolonialzeit – ein schwieriges Erbe? In: Museumskunde Band 80/2, S. 22-25.</p> <p>Gerchow, Jan, Susanne Gesser, Angela Janelli (Hg.) (2012): Das Partizipative Museum, Bielefeld.</p> <p>Clifford, James (1997). Museums as Contact Zones. Routes. Travel and Translation in the Late Twentieth Century. London, Harvard University Press: 188-219.</p> <p>Schwertl, Maria (2010): Das Transnationale im Objekt? Identifikationsobjekte in deutsch-/türkischen Wohnungen. In: Hess, Sabine und Maria Schwertl (Hg.): München migrantisch – migrantisches München: Ethnographische Erkundungen in globalisierten Lebenswelten. München: 147-164.</p>			

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium , Material Matters: Migration, Materialität, Mobilität‘ <i>Institute Colloquium ‘ ‘</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 220, Beginn 25.10.2017			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (2 LP)	MA neu: Modul 6, Modul 7			
56-125 (3 LP)	MA alt: Modul 5, FWB intern			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte	Menschen und Dinge in Bewegung – mitsamt ihrer Wege in museale Darstellungen – stehen im Zentrum des Institutskolloquiums. Die Vortragenden entwickeln ihren Forschungs- und Arbeitsfeldern Argumente und Konzepte aus so unterschiedlichen Forschungstraditionen wie etwa der machtkritischen Migrations- und Grenzregimeforschung, den Science & Technology Studies sowie den Material Culture Studies oder Postcolonial Studies weiter, oder sie zeigen Wege auf, wie solche kulturanalytischen Zugänge in museale Praxis „übersetzt“ werden.			
Literatur	<p>Literatur:</p> <p>Dauschek, Anja (2017): Museumsraum – Stadtraum – Deutungsraum. Unveröffentl. Vortrag zur Tagung „Assessment of Significance“, Deutsches Historisches Museum, Berlin, Mai 2017.</p> <p>Bayer, Natalie (2016): Vervielfältungen, Verschiebungen, Veränderungen?! Zum Stand der Migrationsdebatte im Museum. In: Fereidooni, Karim/Zeoli, Antonietta P.: Managing Diversity. Die diversitätsbewusste Ausrichtung des Bildungs- und Kulturwesens, der Wirtschaft und Verwaltung. Wiesbaden: Springer VS, S. 245-264.</p> <p>Weihe, Richard (2016): Die Paradoxie des Clowns - sieben Spielformen. In: Ders. (Hg.): Über den Clown. Künstlerische und theoretische Perspektiven. Bielefeld, S. 267-276.</p> <p>Liboiron, Max (2016): Redefining pollution and action: The matter of plastics. In: Journal of Material Culture, 21 (1), 87–110.</p> <p>Pandian, Anand. "Plastic." Theorizing the Contemporary, Cultural Anthropology website, January 21, 2016. https://culanth.org/fieldsights/795-plastic</p> <p>Bettini, Giovanni (2013): Climate Barbarians at the Gate? A critique of apocalyptic narratives on ‘climate refugees, in: Geoforum 45, S. 63-72.</p> <p>te Heesen, Anke: Über Gegenstände der Wissenschaft und ihre Sichtbarmachung. In: Michael C. Frank u. a. (Hg.): Fremde Dinge. Bielefeld 2007 (= Zeitschrift für Kulturwissenschaften 1/2007), S. 95-102.</p> <p>Zimmerer, Jürgen (2013): Kolonialismus und kollektive Identität: Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte. In ders. (Hrsg): Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte. Bonn 2013, S. 9-38.</p> <p>Zimmerer, Jürgen (2015): Kulturgut aus der Kolonialzeit – ein schwieriges Erbe? In: Museumskunde Band 80/2, S. 22-25.</p> <p>Gerchow, Jan, Susanne Gesser, Angela Janelli (Hg.) (2012): Das Partizipative Museum, Bielefeld.</p> <p>Clifford, James (1997). Museums as Contact Zones. Routes. Travel and Translation in the Late Twentieth Century. London, Harvard University Press: 188-219.</p> <p>Schwertl, Maria (2010): Das Transnationale im Objekt? Identifikationsobjekte in deutsch-/türkischen Wohnungen. In: Hess, Sabine und Maria Schwertl (Hg.): München migrantisch – migrantisches München: Ethnographische Erkundungen in globalisierten Lebenswelten. München: 147-164.</p>			

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Forschungskolloquium für Examenkandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (4 LP)	MA alt: Modul 6			
56-126 (5 LP)	MA neu: Modul 8			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte	Bitte individuelle Ankündigung der MA-Betreuer_in beachten!			
Literatur				

LV-Nr.	56-127		
LV-Art/Titel	Initiative für Selbstorganisiertes Projekt-Seminar (SPS) ECHY Studio for cross-generational research		
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben		
Dozent/in	Ragna Quellmann, Julia Rausch und Olivia Stracke in Kooperation mit Prof. Gertraud Koch und Samantha Lutz		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale (SG):	Teilnehmerbegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges: Gasthörer, Uni-Live: Kontingent Kontaktstudierende:
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Zusätzliche Informationen			
Kommentare/Inhalte	<p>Subject: Making Connectivity Work – Young Europeans and Cultural Heritage</p> <p>Passing on cultural heritages to the younger generation is essential not only to safeguard and preserve the value of European heritage sites, but also to foster a sense of communal understanding/ responsibility across our continent. In light of ongoing political trends towards nationalism in Europe (e.g. Brexit) and riots as we have seen in London, Paris, and just recently in Hamburg (e.g. G20), these examples show that the „idea of good life” (Collier/Lakoff 2005) is at stake - raising the research question of how participatory projects can play a role in forging connectivity between the young generation and society at large.</p> <p>Against this background, we plead for a deeper understanding of how young people of the public operate and can be heard, engaged, and empowered. We ask: To what extent is “cultural heritage” important for the young in Europe? Which perspectives and motives do emerging researchers have, that make them want to explore cultural heritages? Which heritage sites do young people regard as meaningful and relevant to their everyday life? What significance do young people attribute to different cultural traditions, objects, manners of expression? How does cultural knowledge circulate in their everyday life? How do they develop it further while being considerate to social and cultural change?</p> <p>Contact details E-Mail: echystudio@digilab-culture.de Web: https://esach.jimdo.com/the-local-stories/heritage-blog-hamburg/</p>		
Literatur			

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	Museumspersonal – eine der Zukunftsressourcen für Museen. Von Motivation bis zur persönlichen Laufbahnberatung <i>A Ressource for the future - Museums staff from motivation to personal career strategy advice</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18, ESA W, 220, Beginn 18.10.17			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (3 LP)	BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK III (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)- M10, SG			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>1. Seminarinhalt Ganz leise verändert sich der Arbeitsmarkt. Gab es vor Jahren noch ein Überangebot von museumsinteressierten Universitätsabgänger/innen, so berichten zurzeit erste Museen von Problemen bei der Besetzung freier Stellen. Hinzu kommen Veränderungen auf Seiten der Stellensuchenden. Haben berufliche Karrieren noch den gleichen Stellenwert wie vor Jahren? Reicht bei den Museen die Klebebindung des Arbeitsinhaltes aus, um als Arbeitsplatz attraktiv zu sein? Zuerst gilt auch für die Museen, dass was für andere Dienstleistungsbetriebe so wichtig ist, die Qualität und das Engagement des Personals. In Zeiten, in denen Exponate auf der ganzen Welt ausgeliehen werden können und fast jedes Museum jedes Thema bearbeitet, sind die Voraussetzungen dafür, dass die Qualität, die Kreativität und das erforderliche Instrumentarium vorhanden sind. Der Mensch als entscheidender Faktor einer erfolgreichen Museumsarbeit? Daneben differenzieren sich die Berufsbilder in den Museen weiter aus. Neue Anforderungsprofile lassen neue Tätigkeitsfelder entstehen. Auf der Seite der Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter/innen nehmen Faktoren wie die Qualität der Organisationsstruktur, des Motivationspotentials, der eigenen Zufriedenheit, flexibler Arbeitszeiten, der Weiterbildungsmöglichkeiten sowie weiterer weicher Faktoren neben der Bezahlung eine immer wichtigere Rolle ein. Im Seminar werden diese Bausteine erarbeitet und teils in Rollenspielen vertieft. Ein wichtiger Aspekt ist auch die eigene Karriereberatung. Schritte zum erfolgreichen Berufseinstieg gehören genauso dazu wie Überlegungen zur systematischen Weiterentwicklung.</p> <p>2. Hinweise und zusätzliche Termine Exkursion zu einem Museum, das dem Thema „Menschenführung“ besondere Aufmerksamkeit widmet.</p> <p>3. Erforderliche Vorkenntnisse oder sonstige Anforderungen Keine Vorkenntnisse oder besondere Anforderungen.</p> <p>4. Anforderungen für Leistungsnachweise Regelmäßige Teilnahme am Seminar (maximal zwei Fehlzeiten). Teilnahme an der Exkursion, Referat und Hausarbeit.</p>			
Literatur	<p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Standards für Museen. Kassel/ Berlin 2006. Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Museumsberufe – eine europäische Empfehlung. Berlin 2008. Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden für das wissenschaftliche Volontariat im Museum. Berlin 2009. Treff, Hans Albrecht (Hrsg.): Museen unter Rentabilitätsdruck. München 1998. Jahn, Hartmut / Dauschek, Anja (Hrsg.): Museen neu denken. Bielefeld 2008.</p>			

	<p>Graf, Bernhard / Rodekamp, Volker (Hrsg.): Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.</p> <p>Dreyer, Matthias: Zwischen Sensibilisierung und Strategie: Anmerkungen zum Personalmanagement in der Museumslandschaft. Diskussionspapiere des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften Universität Hannover, Nr. 360. Hannover 2007.</p> <p>Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.): Museum und Personal. Ehestorf 2006.</p> <p>Hausmann, Andrea: Erfolgreiches Innovationsmanagement in Kulturbetrieben. In: Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, D 1.4. Berlin 2007.</p> <p>Scheytt, Oliver / Zimmermann, Michael: Qualitätsmanagement in Kultureinrichtungen. Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik. Berlin 2006.</p>
--	---

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	Interne Kommunikation im Museum <i>Internal Communications in a Museum</i>			
Zeit/Ort	2st., Die 14-16, ESA W, 220, Beginn: 24.10.17 sowie einmalig Sa, 2.12.17, 9-17, ESA W, 220			
Dozent/in	Marion Junker			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (3 LP)	BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK III (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)- M10, SG			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource in Profit-Unternehmen, die in der Wissensgesellschaft wettbewerbsfähig sein wollen. Und bei Museen? Ein Blick auf die traditionellen Hauptaufgaben Sammeln, Forschen, Bewahren und Vermitteln beantwortet diese Frage: Ein Museum ist ein Wissensbetrieb, der auf das Know-How, die Motivation und die geistige Mobilität seiner Mitarbeiter angewiesen ist.</p> <p>Das Seminar „Interne Kommunikation im Museum“ beleuchtet den Aspekt der Kommunikation innerhalb der „Organisation Museum“, ihre Auswirkungen und Grenzen. Themen sind u. a. die unterschiedlichen Anspruchsgruppen, Ziele und Wirkungen, zielgruppenadäquate Instrumente und Maßnahmen und Wechselwirkung mit der externen Kommunikation. Das Seminar beleuchtet auch das Spannungsfeld von fachlicher Museumsarbeit, Managementzielen und Mitarbeiterwünschen.</p> <p>Interne Kommunikation ist ein Arbeitsbereich, der in jeder Organisation – implizit oder explizit – existiert und das Selbstverständnis von Unternehmen und Mitarbeiter widerspiegelt. Ein Unternehmen wird auch über Interne Kommunikation geführt und nach außen repräsentiert. Interne (z. B. Corporate Identity, Besucherorientierung und Branding) wie externe Faktoren (z. B. die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation) beeinflussen die Interne Kommunikation.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sind Praxiseinheiten geplant.</p>			
Literatur	<p>Auszug der Literaturliste zum Seminar:</p> <p>Allgemein:</p> <p>Bruhn, Manfred: Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen – Konzepte – Instrumente. 2. Aufl., Stuttgart 2012.</p> <p>Bruhn, Manfred: Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden 2007.</p> <p>Buchholz, Ulrike; Knorre, Susanne: Interne Kommunikation in agilen unternehmen. Eine Einführung. [Online-Ress.] Wiesbaden 2017.</p>			

	<p>Buchholz, Ulrike; Knorre, Susanne: Interne Unternehmenskommunikation in resilienten Organisationen. [Online-Ress.] Berlin, Heidelberg 2012.</p> <p>Deutscher Museumsbund e.V. (Hg.): Standards für Museen. [Online-Ress.] Berlin 2006.</p> <p>Harms, Claudia: Internes Markenmanagement im Museum – Mitarbeiter als Markenbotschafter. Magisterarbeit. Lüneburg 2008. Scan</p> <p>Fassnacht, Martin: Markenführung für Dienstleistungen. In: Bruhn, Manfred (Hg.): Handbuch Markenführung. Kompendium zum erfolgreichen Markenmanagement. 2. überarb. Aufl., Wiesbaden 2004, S. 2161-2182. Scan</p> <p>Künzel, Hansjörg: Kundenfokus. Employer Branding als Erfolgsfaktor. In: Künzel, Hansjörg (Hg.): Erfolgsfaktor Employer Branding: Mitarbeiter binden und die GenY gewinnen. [Online-Ress.] Berlin, Heidelberg 2013, S. 47-62.</p> <p>Linke, Lars-Peter: Personalentwicklung als Reputationsmanagement. In: Jäger, Wolfgang; Rolke, Lothar (Hg.): Personalkommunikation: interne und externe Öffentlichkeit für HR-Themen gewinnen. Köln 2011, S. 195-203. Scan</p> <p>Peymani, Bijan: Gesicht in der Menge. In: PR Report, Juli 2014, S. 18-20. Scan</p> <p>Schick, Siegfried: Interne Unternehmenskommunikation: Strategie entwickeln, Strukturen schaffen, Prozesse steuern. 3., überarb. und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2007. Auszüge als Scan</p> <p>Simm, Cornelia: Besucherorientiertes Museumsmarketing. Hintergründe und Finanzierung. Saarbrücken 2006.</p> <p>Thunig, Christian: Der Auftrag ist der Chef. In: Absatzwirtschaft. Zeitschrift für Marketing. Juli/August 2014, S. 14-17. Scan</p> <p>Die vollständige Literaturliste wird zu Seminarbeginn auf Agora zur Verfügung gestellt.</p>
--	---

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	Kooperation in der Museumslandschaft. Formen erfolgreicher Partnerschaften <i>Cooperation among Museums. Forms of successful partnerships</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, Fr 13.10.17, 10-14, ESA W, 209; Sa 13.1.18, Fr 19.1.18, 10-18, ESA W, 220; Fr 12.1.18, 10-18 Exkursion (weitere Informationen folgen im Seminar)			
Dozent/in	Martina Dillmann			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (3 LP)	BA alt HF: ABK I (Modul 8), ABK II (Modul 9), ABK III (Modul 10), FWB BA neu HF: VKKA (fsb13-14)- M10, SG			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>In Zeiten zunehmenden Wettbewerbes mit anderen Kultur- und Freizeitbietern und dem Rückgang staatlicher finanzieller Förderung müssen Museen neue Wege gehen, um sich zu behaupten. Dies gelingt meist wesentlich besser durch strategische Partnerschaften, die mit anderen öffentlich finanzierten Kultur- und Freizeiteinrichtungen, aber auch mit privaten Einrichtungen und Unternehmen geschlossen werden.</p> <p>Die Motive für Partnerschaften sind vielfältig. Existenzsicherung und kreativer inhaltlicher Austausch, Besuchergenerierung sowie Angebotserweiterung und -vermittlung sind Argumente für eine Zusammenarbeit der Museen mit bisweilen branchenfremden und erwerbswirtschaftlich ausgerichteten Partnern.</p> <p>Welche Einrichtung paßt zu welcher Kooperation und wie sieht erfolgreiches strategisches Kooperationsmanagement aus? Welches sind die Erfolgsfaktoren und Anwendungsfelder von Kooperationen und wie werden Kooperationen gestaltet, umgesetzt und ihr Erfolg gemessen?</p>			

	<p>Das Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden zum Management von Kooperationen. Dabei werden auch kooperationsnahe Partnerschaften wie Public Private Partnerships, Kultursponsoring und Fusionen behandelt. Mit den Themen regionale Kooperationen und Städtetourismus soll letztendlich auch der Blick für die Ressourcen im direkten Museumsumfeld geschärft werden. Checklisten zur Umsetzung einzelner Kooperationsschritte, Best Practise Beispiele und eine Abschlußexkursion stellen die notwendigen Bezüge zur Praxis her. Ziel des Seminars ist die Befähigung zur selbständigen Planung, Umsetzung und Begleitung von Kooperationen.</p> <p>Der Leistungsnachweis besteht aus einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Einführende Literatur:</p> <p>Almstedt, Matthias / Sellke, Jan: Kooperationen als Weg zu einem kundenorientierten Kulturprodukt. Das Kooperationskonzept des Stadttheaters Hildesheim, in: Hausmann, Andrea/ Helm, Sabrina. (Hrsg.): Kundenorientierung im Kulturbetrieb. Grundlagen – Innovative Konzepte – Praktische Umsetzung, Wiesbaden 2006, S. 245 - 257.</p> <p>Axelrod, Robert: Die Evolution der Kooperation, 6. Auflage, München 2005.</p> <p>Balling, Richard: Kooperation. Strategische Allianzen, Netzwerke, Joint-Ventures und andere Organisationsformen zwischenbetrieblicher Zusammenarbeit in Theorie und Praxis, 2. Auflage, Frankfurt/Main/Berlin/Bern u.a. O.</p> <p>Dickerhof, Markus / Gegenbach, Ulrich: Kooperationen flexibel und einfach gestalten. Checklisten – Tipps – Vorlagen, München/Wien 2006.</p> <p>Dillmann, Martina / Dreyer, Matthias: „Fisch sucht Fahrrad“ – Partnerschaften zwischen Kultur und Tourismus aus Sicht der Transaktionskostentheorie, in: Hausmann, Andrea / Murzik Laura: (Hrsg.): Neue Impulse im Kulturtourismus, Wiesbaden 2011, S. 155 - 173.</p> <p>Föhl, Patrick: Kooperationen im öffentlichen Kulturbereich. Mit Zusammenarbeit Synergien ausschöpfen, in: Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, Stuttgart / Berlin 2009, D 1.5, S. 1 - 27.</p> <p>Föhl, Patrick S. / Neissener, Iken (Hrsg.): Regionale Kooperationen im Kulturbereich, Bielefeld 2009.</p> <p>Föhl, Patrick S.: Kooperationen und Fusionen von Theatern, Wiesbaden 2011.</p> <p>Holzberg, Martin: Erfolgsfaktoren sektorenübergreifender Kooperationen. Ein empirischer Beitrag zur Kooperationsforschung unter besonderer Berücksichtigung von Stiftungen, Wiesbaden 2009.</p> <p>Hoppe, Bernhard M. / Heinze, Thomas: Einführung in das Kulturmanagement: Themen – Kooperationen – Gesellschaftliche Bezüge, Heidelberg 2015.</p> <p>John, Hartmut / Schild, Hans-Helmut / Hieke, Katrin (Hrsg.): Museen und Tourismus. Wie man Tourismusmarketing wirkungsvoll in die Museumsarbeit integriert. Ein Handbuch, Bielefeld 2009, S. 155 - 195.</p> <p>Klein, Armin: Kreative Allianzen, in: Der exzellente Kulturbetrieb, 2. Auflage, Wiesbaden 2008, S. 249 - 285.</p> <p>Holzmann, Katrin Louise: Sammler und Museen: Kooperationsformen der Einbindung von privaten zeitgenössischen Kunstsammlungen in die deutsche Museumslandschaft, Heidelberg 2015.</p> <p>Kunz-Ott, Hannelore (Hrsg.): Museum und Schule: Wege zu einer erfolgreichen Partnerschaft, Berlin 2005.</p> <p>Sekowsky-Hilgers, Julia: Besucherorientierung durch Marketing-Kooperationen von Museen, in:</p>

	<p>Hausmann, Andrea / Helm, Sabrina (Hrsg.): Kundenorientierung im Kulturbetrieb. Grundlagen – Innovative Konzepte – Praktische Umsetzung, Wiesbaden 2006, S. 185 - 201.</p> <p>Sekowsky-Hilgers, Julia: Kooperationen zwischen Museen: Hemmnisse in der Zusammenarbeit und ihre Überwindung, Bielefeld 2015.</p> <p>Sonnenberger, Franz: Synergieeffekte im Museumsverbund. Das Beispiel der Museen der Stadt Nürnberg, in: Wiese, Rolf (Hrsg.): Marktchancen für Museen, Ehestorf 2000, S. 91 - 112.</p> <p>Wiedmann, Klaus Peter / Hennigs, Nadine / Nork, Celia: Strategisches Management der kooperativen Zusammenarbeit zwischen Nonprofit Organisationen und Unternehmen, Hannover 2006.</p> <p>Zentes, Joachim / Swoboda, Bernhard / Morschett Dirk (Hrsg): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke: Grundlagen - Ansätze – Perspektiven, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2005.</p>
--	--

Zentrale Lehrangebote Kulturwissenschaften (WiSe 17/18)

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	Werkstattseminar Bildungsarbeit <i>Workshop: Educational Work</i>		
Zeit/Ort	Blockseminar: Fr 15-19 Uhr & Sa 10-18 Uhr am 10.11.&11.11.2017 sowie am 24.11.&25.11.2017 ESA W Raum 223		
Dozent/in	Laura Glauser		
Kontingent Studium Generale (SG) 0	Teilnehmerbegrenzung: Ja (12 TN)	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot Kultur, angeboten von der Ethnologie Gasthörer, Uni-Live Nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1001 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
Kommentare/Inhalte In vielen Arbeitsfeldern, in denen EthnologInnen tätig sind, spielt Bildungsarbeit eine wichtige Rolle, so in den Feldern Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Beratung, Globales Lernen, Entwicklungszusammenarbeit, im Migrations- und sozialen Bereich oder der politischen Bildung sowie in wissenschaftsnahen Tätigkeiten. Ziel des Blockseminars ist es, sich dem weiten Feld der Bildungsarbeit zu nähern. Es wird gemeinsam erarbeitet, in welchen Berufsfeldern Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen vermittelnd tätig sind, welche Rollen sie dabei einnehmen und mit welchen Schwierigkeiten sie sich konfrontiert sehen. Dabei wird auch die Frage „Wozu?“ gestellt, was soll durch den Bildungsprozess erreicht werden und für wen? Soll es vornehmlich um das Vermitteln von Wissen gehen oder vielmehr um Begegnung, Vernetzung oder die Begleitung von partizipativen Prozessen. Vor dem Hintergrund dieser Fragen werden konkrete Methoden der Bildungsarbeit vorgestellt, diskutiert aber auch praxisbezogen ausprobiert. Dabei vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden in der Bildungsarbeit.			
Vorgehen Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich). Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein Kurzreferat zu halten und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.			

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	Sprachvermittlung Deutsch als Fremdsprache (DaF)		
Zeit/Ort	Sprachkurs: Fr 8 -17 Uhr, ESA W Raum 222 Didaktik-Coaching: Einführung: Fr. 13.10.17, 10-16 Uhr, ESA W Raum 223 2st Mi 10-14 Uhr, (01.11., 29.11., 20.12., 24.01.18) ESA W Raum 223 Fr 16.02.18, 10-16 Uhr, ESA W Raum 223		
Dozent/in	Olga Hinrichs		
Kontingent Studium Generale (SG) 3	Teilnehmerbegrenzung: Ja (12 TN)	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot Kultur, angeboten von der Ethnologie Dieses Angebot richtet sich an Studierende, welche im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit Deutsch für Geflüchtete unterrichten möchten. Die Teilnahme am Didaktik-Coaching ist obligatorisch, um die Unterrichtsqualität gewährleisten zu können und um die 5 LP zu erhalten. Gasthörer, Uni-Live 0 Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1007 (5 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR FWB uniweit/SG BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung möchten wir per Didaktik-Coaching vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden.</p> <p>Jeden Freitag werden die Ehrenamtlichen 3stündige Deutschkurse für Geflüchtete anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben, Deutsch zu lernen. Der erste Kurs findet statt 9-12 Uhr, der zweite Kurs 13-16 Uhr. Der Arbeitsaufwand beträgt etwa 7 Stunden die Woche.</p> <p>Das Coaching findet einmal vor Beginn der Kurse, danach zweiwöchentlich begleitend zu den Kursen statt, vor allem um Fragen und Themen zu bearbeiten, die sich erst im Laufe der Sprachnachhilfe ergeben. Im Coaching werdet ihr auf die Sprachnachhilfe DaF vorbereitet, ihr konzipiert den Ablauf der Kurse und lernt eure Gruppe und "CoLehrer" kennen.</p> <p>Im Coaching beschäftigt ihr euch mit Themen wie: Übungsformen und Spiele im Unterricht, Übungen adaptieren und selbst erstellen, heterogene Gruppen und Binnendifferenzierung, Interaktive Arbeitsformen und Lerntechniken (Methoden, Materialien, Apps). Das Coaching bietet euch Hilfestellung beim Umgang mit Sprachvermittlung und lässt Raum für Fragen und Rücksprachen. Auch sollen mögliche Schwierigkeiten, die auftreten können, aufgezeigt werden und entsprechende Lösungsansätze entwickelt werden.</p> <p>Achtung: Eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich; bitte wenden Sie sich unter der Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de an Frau Prager und Frau Erzigkeit, um eine mögliche Teilnahme zu klären. Die Nachmeldung in STiNE mit Ihrer gewünschten Zuordnung (ABK oder FWB) erfolgt dann über eine schriftliche STiNE-Anmelde-Liste.</p> <p>Bei Interesse erscheinen Sie bitte unbedingt zum Ersttermin (Fr. 13.10.17, 10-16 Uhr, ESA W Raum 223).</p>			

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	Musik und Neurowissenschaft (Vorlesung)		
Zeit/Ort	2st. Di 10-12 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent	Teilnehmerbegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
Studium Generale: 15	nein	nein	Gasthörer ja Kontingent Kontaktstudierende 5
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	WB-KULTUR FWB uniweit/SG BA ab 12/13 FWB BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
4 LP	ABK fachbereichsweit BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK		
<p>Kommentare/Inhalte Was geschieht im Gehirn, wenn wir logisch denken oder kreativ sind, ein Instrument spielen, komponieren oder einfach nur Klänge hören? Moderne Messtechnik bietet die Möglichkeit, physiologische Abläufe in Echtzeit abzubilden, dem Gehirn beim Verarbeiten von Reizeindrücken also ‚online‘ zuzuschauen. Seit Mitte der 1980er Jahre ist ein kleiner Spezialbereich - Music and Neuroscience - bestrebt, die Funktionsweise des Gehirns beim Erleben von Musik zu verstehen.</p> <p>Die Vorlesung stellt den Forschungsbereich im Überblick vor. Wir werden uns mit den anatomischen Grundlagen sowie der Funktionsweise des Gehirns beschäftigen und aktuelle Messmethoden (EEG, ERP, fMRT, PET, DTI) kennenlernen. Wir erarbeiten dann zentrale Themen wie Links-Rechts-Asymmetrie, die Verarbeitung von Sprache (Syntax, Prosodie, Semantik), Hirnaktivität beim Instrumentalspiel und bei veränderten Bewusstseinszuständen (Trance, Schlaf, Meditation). Wir fragen uns, wie das Gehirn auf emotionale Wirkungen von Musik und auf ästhetische Kunsteindrücke (Ballettaufführungen, Gemälde) reagiert. Zielsetzung ist, an Grundlagen und den aktuellen Stand der Forschung heranzuführen. Die Veranstaltung setzt keine Vorkenntnisse voraus.</p> <p>Vorbereitungsliteratur:</p> <p>Jäncke, L. (2005). <i>Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven Neurowissenschaften</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Spitzer, M. (2008). <i>Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk</i>. Stuttgart: Schattauer (populärwissenschaftlich).</p>			

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	SE: It's up to us! Medialer Umgang mit archäologischen Kulturgütern – Krisen, Klimawandel, Wirtschaftsfaktoren – Vorbereitung einer Ringvorlesung SE: It's up to us! Manipulating cultural heritage within modern media – crisis, climate change, economy		
Zeit/Ort	Do 14:15 – 15:45, ESA W, 121		
Dozent/in	Constantin Müller		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot Kultur, angeboten von der Klassischen Archäologie Gasthörer, Uni-Live 3 Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Moduluordnungen			
2/4LP	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR FWB uniweit/SG BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
5LP	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	Digitalisierung in der Kultur- und Medienpraxis <i>Digitization in culture and media</i>		
Zeit/Ort	Wöchentliches Seminar: genaue Termine folgen Raum folgt		
Dozent/in	Andreas Möllenkamp		
Kontingent Studium Generale (SG) 0	Teilnehmerbegrenzung: Ja (25 TN)	Block-LV: Nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot Kultur Gasthörer, Uni-Live Nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1004 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
Kommentare/Inhalte Die Digitalisierung hat den Wandel von Kultur, Medien und Gesellschaft in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich mit geprägt. Das Seminar dient einem vertieften Verständnis der Entstehung, Anwendung und der Effekte digitaler Medien im Kulturbereich. Anhand konkreter Beispiele werden die Entstehungs- und Anwendungskontexte von Computertechnologien und Netzkulturen untersucht und diskutiert. Fragen zur Mediengeschichte werden dabei ebenso thematisiert wie aktuelle Forschungsfelder der Software Studies und Digital Methods. Praktische Übungen ermöglichen darüber hinaus den Erwerb und die Vertiefung von Medienkompetenzen im Bereich digitaler Mediengestaltung.			

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	Kulturerbe und Museumsforschung <i>Cultural Heritage and Museum Studies</i>		
Zeit/Ort	Wöchentlich, Mo., 14:15 - 15:45 Uhr, ab 16.10.17 ESA W Raum 120		
Dozent/in	Andreas Möllenkamp		
Kontingent Studium Generale (SG) 0	Teilnehmerbegrenzung: Ja (25 TN)	Block-LV: Nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot Kultur Gasthörer, Uni-Live Nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1005 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
Kommentare/Inhalte Museen sind nicht nur Orte der Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Vermittlung und Produktion von Kultur, sondern auch ein spannendes Forschungsfeld. Das Seminar führt ein in die Forschung zu Museen, zur Erinnerungskultur und zum kulturellen Erbe und bietet einen praxisnahen Einblick in das Berufsfeld Museum sowie in die Kultur- und Besucherforschung. Im Rahmen des Seminars findet eine Exkursion zu einem Hamburger Museum statt.			

LV-Nr.	56-1006		
LV-Art/Titel	UE: Texte im Museum <i>Writing for Museums and Exhibitions</i>		
Zeit/Ort	Wöchentlich 2 UE Mi 11-13 ESA W, 122 ab 18.10.17		
Dozent/in	Julian Subbert		
Kontingent Studium Generale (SG) 0	Teilnehmerbegrenzung: 20	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot Kultur Gasthörer, Uni-Live Nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1006 (4 LP)	ABK fachbereichsweit/WB-KULTUR BA ab 12/13 SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
Kommentare/Inhalte ab 3. Semester BA; alle MA Die Studierenden sollen sich mit der Erzählung im Museumskontext auseinandersetzen, was wird über die Objekte hinaus oder auch durch die Objekte für ein Geschichtsbild gezeichnet? Dies sollen Sie aktiv verarbeiten indem hier im Rahmen des Projektseminars Texte erstellt werden.			
Lernziele Wichtig ist zunächst die Auswahl von Objekten um die Geschichts-Objekt-Beziehung gestalten zu können. Die Texte sollen dann zielgruppenspezifisch erstellt werden, d.h. auf verschiedenen hierarchischen Textebenen: Wandtexte, Vitrintexte, Objekttexte, aber auch Texte für Kinderführer und Vertiefungstexte, Texte für Audio-Guides Integrativer Bestandteil ist ein gezieltes Feedback, um die Qualität von Sprache zu steigern. Die Veranstaltung nimmt teil am Lehrprojekt: Schreibfokussierte Lehrveranstaltungen mit lernplattformgestütztem Feedback.			
Vorgehen 1. Projektseminar mit individuellen Themen 2. Input aus Schreibwerkstätten 3. Feedback durch Peers mit Unterstützung von TutorIn 4. Externe Gäste: Museumspädagogin, ... 5. Museumsbesuche mit Hinblick auf die Text-Objektbeziehung 6. Projektabschluss: Plakate mit eigenen Texten zur Darstellung der Überarbeitungsphasen			

Bitte beachten Sie zusätzlich im Rahmen des Freien Wahlbereichs/Studium Generale die folgenden Angebote der Fakultät für Geisteswissenschaften:

50-001 (5LP): „Refugees welcome - aber wie? Qualifizierung für Studierende, die sich freiwillig für Geflüchtete engagieren“
50-002 (5LP): „Hamburg für alle - aber wie? Qualifizierung für Studierende, die sich freiwillig für Wohnungs- und Obdachlose engagieren“

Nähere Informationen finden Sie im STiNE-Vorlesungsverzeichnis sowie unter

refugees-welcome.blogs.uni-hamburg.de

und

<http://hamburg-fuer-alle.blogs.uni-hamburg.de>